

Initiativen gegen Rechts zeigen Erfolg

Zahl der Straftaten ist im Landkreis zurückgegangen

VON CLAUDIA SCHITTELKOPP

SCHWALM-EDER. Rechte Gewalttäter machen dem Landkreis weniger zu schaffen als noch vor drei Jahren. Die Zahl der rechten Straftaten ist gesunken. An diesem Erfolg haben Polizei, Landkreis und die Bürger in Schwalm-Eder mitgewirkt. 41 politisch motivierte Straftaten begingen Angehörige des rechten Szene im vergangenen Jahr im Landkreis, darunter waren zwei gewalttätige Übergriffe. 2009 registrierte die Polizei noch 79 solcher Fälle.

25 Personen aus dem rechten Spektrum wurden verurteilt. Ein Punkt, an dem die Arbeit von Polizei und Landkreis ansetzt, sind die Kirmesfeste

im Kreis. „Wir wollen die Burschenschaften fit machen und sind gleichzeitig auf deren Mithilfe angewiesen“, sagt Achim Kaiser, Leiter der Kriminalinspektion. Die Kirmesburschen sollen rechtsextreme Gruppen erkennen und handeln.

„Heute werden Personen von einer Kirmes ausgeschlossen, wenn sie im Vorjahr durch Unruhe oder rechtsextremes Verhalten aufgefallen sind“, sagte Stephan Bürger, Leiter des Projekts Gewalt geht nicht. Die Freien Kräfte Schwalm Eder wollten bei Kirmesveranstaltungen ihre Stärke und Macht demonstrieren. Doch die Veranstalter wollten den Rechtsextremen nicht mehr das Feld überlassen.

Der Polizei sind 30 Personen bekannt, die zu den Freien Kräften gehören. Derzeit treten sie kaum in Erscheinung. „Doch je geringer die Zahl der Straftaten ist, desto unschärfer wird das Bild der rechten Szene“, sagt Achim Kaiser. Der Zulauf sei gering. Auch seien Personen aus der Szene ausgestiegen.

Dies bedeutet nicht, dass die rechte Gewalt gebannt ist. Wie Studien belegen, ist rechtes Gedankengut in Köpfen von Jugendlichen und Erwachsenen verankert. „Unser nächster Schritt muss sein, an rechtsextremen Einstellungen zu arbeiten“, sagt Bürger. Er möchte weiter auf rechte Gewalt aufmerksam machen. **HINTERGRUND, ZUM TAGE**

HINTERGRUND

Rechte waren 2009 sehr aktiv

2009 war ein Jahr mit vielen politisch motivierten Straftaten, die Freien Kräfte Schwalm-Eder waren in dieser Zeit besonders aktiv. Die Polizei registrierte damals 79 Fälle im Landkreis. 2010 und 2011 sank diese Zahl auf 58 beziehungsweise 41 Straftaten. Dazu zählen sowohl gewalttätige Übergriffe als auch Schmierereien verbotener Symbole.

Auch nordhessenweit ging die Anzahl rechter Straftaten zurück. Sie sank von 189 Delikten in 2009 auf 137 im vergangenen Jahr. Dieser Trend ist auch hessenweit zu beobachten. (cls)

Beratung zu Rechtsextremismus gibt Stephan Bürger unter Tel. 05681/775590.

www.gewalt-geht-nicht.de